

Inhalt

A. Einleitung	7
B. <i>Dichtung und Wahrheit</i> : Zur Lektüre eines Textes zwischen zwei Gattungen	11
1. Autobiographie im Spannungsfeld von Wahrheit und Dichtung	12
1.1 Autobiographie als Wahrheit des Gesagten	12
1.2 Autobiographie als Wahrheit des Sagens	26
1.3 „Wahrheit“ als Paradoxie – Autobiographie als Schrift	33
2. Märchen als das „Wahre der Einbildungskraft“	41
2.1 Märchen im 18. Jahrhundert	41
2.2 Das Wunderbare, die Einbildungskraft und der Geschmack	42
2.3 ‚Kunstmärchen‘	47
2.4 Volk und Rede – Legitimation aus dem Ursprung	49
3. Thesen zu <i>Dichtung und Wahrheit</i> als „Lebensmärchen“	50
3.1 Zur Kooperation von Autobiographie und Märchen	50
3.2 Märchen versus Roman als integrierende Gattung	53
3.3 Text und Intertextualität	56
3.4 Zum Problem der Referenzialität	58
C. Das Lebensmärchen im Überblick	61
1. Der „einigermaßen paradoxe“ Titel	61
2. Das Vorwort	69
3. Die Mottos	75
4. Der Name des Autors	79
4.1 Der Name – das „eigentliche Thema der Autobiographie-Forschung“	79
4.2 „Goethe“	83
4.3 „Johann Wolfgang Textor“	98
D. Die einzelnen Märchen des Lebensmärchens	100
1. Das „Knabenmärchen“	101
1.1 Die Rahmengeschichte I	102
1.2 Der (oder die) Titel	109
1.3 Das Knabenmärchen: Die Geschichte des Körpers	121

1.4	<i>Der neue Paris: Der Weg zur Kunst</i>	127
1.5	<i>Der neue Paris</i> als ästhetischer Diskurs	135
1.6	Die Namen der Märchenhelden	145
1.7	Die Rahmengeschichte II	148
2.	Die „hypothetische Lebensgeschichte“ als „Märchen“	150
2.1	Die Gretchen-Geschichte: Schreiben im Namen der Liebe	151
2.2	Die Krönungsgeschichte: Schreiben über die Nation	173
2.3	Der Rückzug in die „Liebhaberei“ des Zeichnens	178
2.4	In wechselnden Gestalten I: Zwischen Orest und Faust	182
3.	Zwischen Knaben- und Jünglingsmärchen	185
4.	Das „Jünglingsmärchen“	191
4.1	Die Erkenntnis des „ungeheuren“ Schönen	192
4.2	Das „Märchen von Sesenheim“	204
4.3	<i>Die neue Melusine</i>	224
5.	Märchenmuster zwischen Werkproduktion und Lebensentwurf	244
5.1	<i>Götz und Werther: Keine Märchen aus dem Leben</i>	249
5.2	Lebensalternativen als Märchen	263
6.	Das letzte Märchen	269
6.1	Das Vorwort	270
6.2	Das Märchen des Bräutigams	271
6.3	Das Märchen des Dichters	284
6.4	„Ich hatte wunderliches erlebt“: Das Ende des Märchens	295
E.	Zusammenfassung: <i>Dichtung und Wahrheit</i> als poetischer und poetologischer Text	300
F.	Literaturverzeichnis	325